

Vorwort

Wer sich der Gestalt Karl Martells anzunähern versucht, sieht sich zahlreichen modernen Studien zu einzelnen Aspekten seiner Herrschaft und ihrer Darstellung in den Quellen gegenüber. Eine geschlossene monographische Darstellung der Figur in ihrer Zeit erfolgte in deutscher Sprache hingegen zuletzt 1869. Vor diesem Hintergrund erschien es als nützliches Unterfangen, die seither weiter fortgeschrittenen Forschungen zu Karl Martell in einer Synthese zusammenzuführen und dem Leser die erreichten Erkenntnisse, aber auch die Kontroversen um die Herrschaft des Hausmeiers darzulegen.

Ziel dieses Buches ist es dabei zunächst, die Ergebnisse der bisherigen Forschungen zu Karl Martell zu bündeln, um seine Gestalt und ihre Zeit einem breiteren Leserkreis zugänglich zu machen. Zugleich soll die Darstellung aber auch zur intensiveren wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Thematik anregen. Die umfangreichen Nachweise von Quellen und Literatur in den Anmerkungen sollen künftigen Studien zu Karl Martell eine Ausgangsbasis schaffen.

Viele haben an der Entstehung des Bandes mitgewirkt: Stefan Esders und Jörg Schwarz lasen Teile des Manuskripts und gaben wertvolle Hinweise und Anregungen; Sören Kaschke bewahrte mich durch die akribische Lektüre des gesamten Textes vor Fehlern und schärfte mein Verständnis für die Komplexität scheinbar einfacher Sachverhalte. Für Geduld und Entgegenkommen hinsichtlich der Abgabe des Manuskripts schulde ich Frau Monica Wejwar vom Kohlhammer Verlag großen Dank. Einen unschätzbaren Anteil an der Entstehung und Fertigstellung des Buches hatte Paloma Baño Henríquez, der ich weitaus mehr als nur dies verdanke.

Juli 2011

Andreas Fischer